

gleich nur bei Inhabern laufender kaufmännischer Geschäfte stattfinden, denn nur bei diesen würden die Vortheile einer Abwendung des Concurses von Gewicht sein.

St. Denis, 6. Februar. Wir, unsere beiden anderen Einjährigen und ich, haben den Befehl von der Commandantur erhalten, sämtliche um St. Denis herum liegenden Herds maßstabgerecht (1:1725) aufzunehmen.

Krippig, 16. Februar. In dem Feldpostbrief eines Einjährigen-Freiwilligen der 1. Artillerie-Compagnie des 1. Armeecorps an seinen hier residirenden Freund heißt es: St. Denis, 6. Februar.

Der Republikaner Hr. Geyer, auf den sich unsere Republikaner so gern berufen, hat von seiner Farm aus an einen Freund in Baden einen Brief geschrieben, aus dem wir folgende Stellen mittheilen: „Groß und mächtig steht jetzt das neue deutsche Reich durch seine Einheit da, nach der wir immer gestrebt, und ich trage kein Bedenken, daß das neue Deutschland, trotz der bis jetzt noch etwas engherzigen Schranken der Bundesverfassung, diesmal auch die Freiheit als Siegespreis erlangen wird.“

Der Erdstoß, welcher am 10. Februar, Morgens, in Darmstadt verspürt wurde, wurde auch aus Heidelberg, Speyer und Straßburg gemeldet. Aus Speyer wird geschrieben: Der Erdstoß dauerte 2 bis 3 Sekunden, verlief nach übereinstimmender Angabe mehrerer Beobachter in der Richtung von Südost nach Nordwest, und setzte Häuser, Betten etc. in lebhaftes Schwanken.

Daselbst Blatt berichtet über einen Kampf im Barackenlager bei Uebigau folgendes: Es sind schon manche Schärmelg dafelbst vorgekommen, so daß von der Waffe Gebrauch gemacht werden mußte und, wie wir schon früher erzählt, es bis zur Erziehung widerstehender Franzosen kam.

einer gewissen Abendzeit in den im Barackenlager befindlichen Restaurationsstätten zu verweilen, bis der betreffende wachhabende Vorgesetzte sie zum Abgehen in ihre Schlafstellen verweist. Diesen Dienst hatte am genannten Abend auch der Cavalerie-Unteroffizier August Hensel, ein kräftiger, couragierter Mann, der schon 1866 decorirt wurde, weil er in einer Schlacht in Böhmen seinen Rittmeister herausgehauen und auch vor kurzem erst im Uebigauer Barackenlager bei einer Revolte sich hervorgethan. Er fand am Spätabend an einer Markteinstelle des 4. Quartiers noch drei französische Kürassiere, denen er die Weisung gab, sich in ihre Schlafstellen zu begeben, die aber schon hier nicht ganz gewillt zu sein schienen, dem Befehl Folge zu leisten.

Verschiedenes.

Der Republikaner Hr. Geyer, auf den sich unsere Republikaner so gern berufen, hat von seiner Farm aus an einen Freund in Baden einen Brief geschrieben, aus dem wir folgende Stellen mittheilen: „Groß und mächtig steht jetzt das neue deutsche Reich durch seine Einheit da, nach der wir immer gestrebt, und ich trage kein Bedenken, daß das neue Deutschland, trotz der bis jetzt noch etwas engherzigen Schranken der Bundesverfassung, diesmal auch die Freiheit als Siegespreis erlangen wird.“

Der Erdstoß, welcher am 10. Februar, Morgens, in Darmstadt verspürt wurde, wurde auch aus Heidelberg, Speyer und Straßburg gemeldet. Aus Speyer wird geschrieben: Der Erdstoß dauerte 2 bis 3 Sekunden, verlief nach übereinstimmender Angabe mehrerer Beobachter in der Richtung von Südost nach Nordwest, und setzte Häuser, Betten etc. in lebhaftes Schwanken.

Daselbst Blatt berichtet über einen Kampf im Barackenlager bei Uebigau folgendes: Es sind schon manche Schärmelg dafelbst vorgekommen, so daß von der Waffe Gebrauch gemacht werden mußte und, wie wir schon früher erzählt, es bis zur Erziehung widerstehender Franzosen kam.

in letzterer Stadt ziemlich heftig verspürt.) — Aus Heidelberg wird geschrieben: Die Richtung der Bewegung war, wie schon öfter hier bei ähnlichen Phänomenen, von Nordwest nach Südost, vielleicht von dem Herd der hierländischen Erderschütterungen, der Großherau, nordwestlich von hier, ausgehend. Thermometer und Barometer bei stiller regnerischer Luft unverändert. Erst im Laufe des Vormittags stellte sich ein starkes Sinken des letzteren ein, der bis gegen Abend von 27° 9.6'' auf 27° 5.4'' herabging, dann aber wieder rasch zu steigen begann.

Wir verstehen nicht, bei bevorstehenden Amalinationen zum Siegesfest darauf aufmerksam zu machen, daß die Firma Kuntzsch & Co., Rummart Nr. 9, Kunstfeuer bestellt, welches neben schöner Farbe und Leuchtkraft, dadurch alle Beachtung verdient, daß es in Schachteln abgegeben wird, welche außer der bengalischen Flamme je ein Ständchen chemisch präparirtes Papier enthalten. Man hat nur nöthig, dieses Papier mit brennender Cigarre zu berühren, um der bengalische Flamme auch bei ungünstigstem windigem Wetter einfach und bequem zu entzünden; auch zeichnen diese Schachteln neben vielen anderen Vortheilen sich durch große Billigkeit aus.

Wir verstehen nicht, bei bevorstehenden Amalinationen zum Siegesfest darauf aufmerksam zu machen, daß die Firma Kuntzsch & Co., Rummart Nr. 9, Kunstfeuer bestellt, welches neben schöner Farbe und Leuchtkraft, dadurch alle Beachtung verdient, daß es in Schachteln abgegeben wird, welche außer der bengalischen Flamme je ein Ständchen chemisch präparirtes Papier enthalten.

Ed. Bauermeister.

Table with columns: Actien, Einzahl, Letzte Jahres-Divid., Angeb., Gewicht. Lists various stocks like Zwickauer Bergwerks-Gesellschaft, Erzgeb. Steinkohlen-Act.-V., etc.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Lubasch's Haus im Seitengebäude part.) 7-9 Uhr Abends. Fernmeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus) am Rathmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazinsgasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (S. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannisplatz; Feuerwache Nr. 7, Fleischplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeidirektionswache Nr. 1, Johannisplatz; Polizeidirektionswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 61; Polizeidirektionswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Augustusplatz) Nr. 3b, westliche Seite; in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorbau); bei dem königlichen Controleur; Zeiser Straße Nr. 28 (Thorbau), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 26 (Kreuzhof & Gärtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonadenstraße beim Hausmann; Hagwitzer Straße Nr. 6 (Wittner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 1; oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Guthrie'scher Straße Nr. 4).

Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr. Auswärtig. Vorbilderrichtung für Kunstgärtner, Unteroffiziere, etc. Hr. G. Freier Contrist Romberg, Rummart, Freitag 9-11 u. 1-2; Sonntag 10-12 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung. Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lände.

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritsch'sche) reichh. Leih-Anstalt für Musik. Voller Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.

Aug. Bransch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten & Bild. 2 u. 3 Talr.

Antiquitäten, Hüsen, Juwelen, Elu- und Verkauf bei Zachseha & Küder, Königsstr. 25

Regulirfen - Sortiment von Herrmann Längke, Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

R. Kplan-Brennwig, Theaterplatz 3 u. Markt 8, Hof, Papierlager, Maschinen- u. Siegestrassenpapiere.

Damen-, Herren-, Reite- u. Handbatter. Schützengilde, Kellertaschen etc. bei Fr. E. Hahn, Nicolaistr. 5, große Kunstsch.

Zahnarzt Schwarz, Gr. Windmühlstr. 27. Sprechstunden von 9-12 und von 2-5 Uhr.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1/2 Uhr und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr Schwimmbassin, Bannen, Douche- und Gussbäder zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Röm.-irische Bäder für Damen Morgens u. Freitag 1-5 Uhr; für Herren die übrigen Tage u. Stunden bis 9 Uhr Abends. Sonn- u. Festtags früh 8-1 Uhr. Bannen, Hans- u. Archbäder etc. in Diana.

Vierundfünfzigste Aufführung des Dilettanten Orchestervereins

unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein Anna Stürmer im grossen Saale des Schützenhauses Sonntag den 19. Febr. 1871.

Program. Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ von Ch. W. v. Gluck. Arie für Sopran aus „Figaro's Hochzeit“ von W. A. Mozart. Symphonie (Ddur No. 2 der B. & H.'schen Ausgabe) von Jos. Haydn. Lieder mit Pianofortebegleitung a) „Holder Blüthenmai“ von Ch. W. v. Gluck b) „Ich wandre nicht“ von Rob. Schumann. Ouverture zu „Die weisse Dame“ von A. F. Boieldieu. Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr. NB. Alle älteren Billets sind ungültig.

Neues Theater. (47. Abonnem.-Vorstellung.)

Belmonte und Constanze, oder: Die Entführung aus dem Serail. Komische Oper in 3 Acten von Breuner. Musik von Mozart. (Regie: Herr Seidel.) Personen: Selim, Bass; Belmonte, Tenor; Constanze, keine Geliebte; Blonde, Jofe der Constanze; Petrillo, Diener des Belmonte und Kauscher über die Gärten des Bassa; Demin, Kauscher über das Landhaus des Bassa; Raas, ein Schiffer; Eine Wache; Ein Stummer; Sclaven und Sclavinnen Wachen. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Kreuzer zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlog 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonabend den 18. Febr.: Neu einstudirt: Faust. Gretchen — Fr. Wand, vom Großherzogth. Hoftheater zu Schwerin, als Gast.

Vaudeville-Theater.

Heute Freitag den 17. Februar: Zum Benefiz für Fräulein Thoma. Einmalhunderttausend Thaler. Poffe mit Gesang in 3 Acttheilungen von J. Kallia. Musik von Jährich. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Die Direction.

Victoria-Theater.

Freitag den 17. Februar 14. Gastspiel der Solotänzerinnen Fräul. Alma de Bollos, Fricarrie, Restorino und Marietta von Hamburg. Der Hansschlüssel, oder kalt gefress. Lustspiel in 2 Acttheilungen von E. Hirtze. Hier: „Rymphen-Walzer“, actant von Fr. Alma de Bollos, Fricarrie, Restorino u. Marietta. „Becker's Geschichte.“ Liebespiel in 1 Act von E. Jacobson. Musik von A. Contadi. Zum Schluss zum 7. Male: „Zwölf Wadchen und kein Mann.“ Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Otto Regendank.